

Mitmachprojekt #Krautschau:

Was wächst zwischen den Pflasterfugen?



Die #Krautschau ist eine Mitmachaktion, die das Bewusstsein für unsere wilden Pflanzen in der Stadt und im Siedlungsbereich stärken soll. Dabei werden Pflanzen, die zwischen Pflasterfugen oder Mauerritzen wachsen, bestimmt und mit Kreide markiert. Die Aktion wird bayernweit durch den BUND Naturschutz begleitet. Die BN-Kreisgruppe Main-Spessart hat dazu eigene Aktionen geplant und auf ihrer Homepage eingestellt:

<https://main-spessart.bund-naturschutz.de/umweltbildung-erlebnisnatur/projekt-2022/23-krautschau>

Was wächst eigentlich zwischen unseren Pflasterfugen und Mauerritzen? Die wenigsten Menschen wissen das. „In den Pflaster-Ritzen der weitgehend versiegelten Stadt- und Siedlungsbereiche wachsen jede Menge Wildpflanzen, die sehr wichtig für unser städtisches Ökosystem sind“, erklärt Conni Schlosser von der Kreisgruppe Main-Spessart des BUND Naturschutz. Die grünen Fugen sind nämlich nicht nur schön, sie nehmen auch Regenwasser auf und binden Staub. Jede Pflanze trägt zur Artenvielfalt bei und ihre Blüten liefern Nektar und Pollen für Insekten. Die Pflanzenwurzeln schaffen winzige Mikrohabitate, in denen Asseln, Würmer,

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Main-Spessart
Erwin Scheiner
Vorsitzender
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 8892
Fax 09391 9198298
bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Wir sind ausgezeichnet mit dem
Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern



Unser
Umweltbildungsprojekt
2022/23:

Vielfalt der/am Wege



Weberknechte, Spinnen, Käfer und Schnecken leben, die wiederum Nahrung für Vögel und Igel sind. Aus diesem Grund ruft der BN erstmals zur #Krautschau auf und die Kreisgruppe Main-Spessart hat diese in ihr Umweltbildungsprojekt „Vielfalt der/am Wege“ integriert. „Die Aktion ist eine hervorragende Möglichkeit, unseren Wildpflanzen im urbanen Raum eine Stimme zu geben“, so Schlosser.

Mitmachen kann jeder – so geht’s

Überall dort, wo Flächen versiegelt sind, leben Pflanzen unter Extrembedingungen und kaum jemanden fällt das auf. Die #Krautschau soll das ändern. Und so geht’s: Bei einem Spaziergang werden die entdeckten Fugen-Pflanzen bestimmt und mit Kreide der Name danebengeschrieben. Helfen können dabei Bestimmungsbücher oder die kostenlose Smartphone-App Floralncognita. „Mit diesem Straßengraffiti werden dann auch andere Menschen auf die wilde Schönheit am Straßenrand aufmerksam – zumindest bis zum nächsten Regen“, so Schlosser. Und das Beste daran: Es macht nicht nur Spaß, man wird bereits nach kurzer Zeit zum richtigen Artenkenner! Aber Achtung: Sicherheit geht vor. Der BN bittet alle Teilnehmer*innen, keine Pflanzen an befahrenen Straßen zu bestimmen.

Bundesweiter Aktionstag



Die #Krautschau ist eine Aktion, die das ganze Jahr durchgeführt werden kann. Zusätzlich lädt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gemeinsam mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. zu einem bundesweiten Krautschau-Aktionstag ein. Dieser findet dieses Jahr am 22.05.2022 statt, dem internationalen Tag der biologischen Vielfalt.

Die Kreisgruppe Main-Spessart hat ihren ersten Aktionstag bereits hinter sich: bei der Gemeinschaftsaktion „Marktheidenfeld blüht auf!“ hat das BN-Team bereits Pflanzen vorgestellt und für das Mitmachprojekt geworben. Zusätzlich findet am 4. Mai 2022 von 18.30 – 20.30 Uhr in Karlstadt ein Einführungskurs für Multiplikator*innen und Interessierte

statt – die Aktion eignet sich hervorragend auch für Schulaktionen – und die Kreisgruppe ruft dazu auf, ihr die fotografierten oder gefilmten Werke an bn-msp@t-online.de zuzusenden. Aus den Einsendungen soll am Jahresende ein Film entstehen. Wer sich an Aktionen beteiligen möchte oder weitere Informationen benötigt, kann sich gerne an Conni Schlosser von der Kreisgruppe Main-Spessart wenden. „Je mehr Aufmerksamkeit die Pflanzen bekommen, umso besser. Vielleicht schaffen wir es dadurch, mehr Menschen für die Natur zu begeistern“, erklärt Schlosser.

Idee stammt ursprünglich aus Frankreich

Um mehr Bewusstsein für unsere Wildpflanzen auf Gehwegen zu schaffen, hatte der französische Botaniker Boris Presseq bereits 2019 den Einfall, Mauerritzen- und Pflasterfugenpflanzen zu bestimmen und deren Namen mit Kreide auf Straßen zu schreiben. Über Social Media und dem Hashtag #Morethanweeds wurde die Idee europaweit verbreitet und ist nun als #Krautschau in Deutschland angekommen.

Für Rückfragen:

Conni Schlosser

Geschäftsführerin der Kreisgruppe Main-Spessart des BN

Tel. 09391 8892

E-Mail: bn-msp@t-online.de

Informationen:

<https://main-spessart.bund-naturschutz.de/umweltbildung-erlebnisnatur/projekt-2022/23-krautschau>

<https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/krautschau>

Anlage:

Foto: mit Kreide markierter Löwenzahn, Fotografin: Martina Gehret

Foto: Krautschau in Marktheidenfeld, Fotografin: Conni Schlosser